

dat Bussen Meygen ^{a)} ²²⁾ was, mit alle deme rechte, alset ^{b)} on gegheven was.

12. Rulle unde Hentze vomme Strohoue ^{c)} ²³⁾ [— — —] ^{d)} quamen vor geheghet dingh unde begaveden [— — —] ^{d)} ²³⁾ dat eyghen hinder Hanse Beygere ²⁴⁾ mit al deme rechte, alset ore was.

13. Zcacharye, Kerstane Elyas ²⁵⁾ husvrowe ^{e)}, [quam] ^{f)} in geheget dingh [mit] ^{g)} Andreas ^{h)} unde Hanse, oren sone, unde mit Bethen, orer

^{a)} Der Name ist in der Mitte unkenntlich geworden in F, die richtige Ergänzung aber durch die Notiz Nr. 27 gesichert. ^{b)} In F anscheinend nur alse. ^{c)} Die Endbuchstaben oue sind in F nicht zu erkennen, die Ergänzung ist durch die Notiz Nr. 14 als richtig gesichert. ^{d)} Die Schrift in F ist völlig abgeschabt. ^{e)} Die drei letzten Buchstaben sind nicht mehr zu erkennen F. ^{f)} Das Wort in F ist nicht mehr erkennbar, die Ergänzung aber unbedenklich. ^{g)} Fehlt in F, hier ergänzt. ^{h)} Zwischen d und a über dem Wort e als re-Abbreviatur. F.

²²⁾ Burkhard Meyge, Hallescher Bürger, der auch in den Schöffebüchern sonst erscheint; wie sein Grundstück (eyghen, hof) in die Hände des Burkhard vom Tore und des Johannes Lange gelangte, ist aus den Schöffebuch-Eintragungen nicht zu erkennen.

²³⁾ Rudolf vom Strohhofe ist Hallescher Bürger, er wird auch sonst in den Schöffebüchern und auch in den Lehnbüchern genannt. Der Hallesche Bürger Johannes Gerwig zählt ihn zu seinen Freunden, die mit der Ausführung letztwilliger Verfügungen beauftragt und zu Vormunden seines Sohnes bestellt werden. Rudolfs vom Strohhofe Bruder Heinrich wird in den Schöffebüchern nicht erwähnt. — Der Strohhof ist der nördliche Teil einer Saale-Insel, von der Salzsiede-Stätte durch die Gerber-Saale getrennt, auf ihm wurden die Strohballen zur Siede-Feuerung gelagert und auch die Stroh-Asche aufgeschüttet. — Der Ungunst der Überlieferung ist hier der Namen des Begabten zum Opfer gefallen, er ließ sich auch nicht durch andere Notizen der Schöffebücher ermitteln.

²⁴⁾ Johannes Beyer (I.), der Ältere, ist Hallescher Bürger und gehört einer alten, wohlhabenden, viel genannten Familie an. Seine Frau heißt Gertrud, beider Sohn ist Johannes (II.), der Jüngere. Der ältere Johannes hat einen Bruder Peter Beyer, und der einen Sohn, ebenfalls mit dem Vornamen Johannes. Johannes Beyer (I.) besaß mehrere Grundstücke an verschiedenen Stellen in der Stadt, hier ist vielleicht sein Besitz am Markt gemeint, der später von der Gertrud Beyer an die Marien- und die Gertrauden-Kirche abgetreten wird zur Vergrößerung des gemeinschaftlichen Pfarrhofes, vgl. die Urkunde von 1373, UB. der Stadt Halle 3, 1, Nr. 1047.

²⁵⁾ Christian Elias, aus Hallescher Bürgerfamilie, er wird in den Schöffebüchern mehrmals genannt. Seine Frau Zacharia ist eine Tochter Dietrichs von Könnern und Schwester Konrads von Könnern. Christians und der Zacharia Elias Kinder Andreas, Johannes und die Elisabeth werden mit Namen nur hier in dem Fragment genannt, die Schöffebücher sprechen nur einmal von beiden Söhnen. Christian Elias überträgt seiner Ehefrau die Hälfte seines Hofes als dursal eygen, als uneingeschränkter Besitz; er scheint übrigens eine zeitlang abwesend oder sonst nicht gerichtsfähig gewesen zu sein.